



# Projekt «Kapo 2016»

Basel, 15. Januar 2016

- Regierungsrat Baschi Dürr, Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt
- Oberst Gerhard Lips, Kommandant, Kantonspolizei Basel-Stadt
- Oberstleutnant Martin Roth, Stabschef, Kantonspolizei Basel-Stadt



## Ausgangslage



- Ruf nach **mehr Präsenz** auf Strasse
- Steigende **Qualitätsansprüche** an die polizeilichen Daten, Dokumente und Analysen
- Heterogene Systemlandschaft mit vielen **Schnittstellen und «Medienbrüchen»**
- Steigende **administrative Last** bei der Polizeiarbeit
- Hohe **Überzeitguthaben** der Polizistinnen und Polizisten



## Vom quantitativen zum «qualitativen» Ausbau

- Ausbau sichtbare Uniformpolizei (impliziter Gegenvorschlag «Sicherheitsinitiative»)
    - Beschluss Grosser Rat: 19. Oktober 2011
    - Operativer Abschluss per Sommer 2016
  - Nächster Schritt: «qualitativer» Ausbau
    - Quantensprung in der ICT-Nutzung
    - Bürokratie-Halbierung auf dem Posten
- Mehr Polizeiarbeit bei unveränderten Betriebskosten
- Projekt «Kapo2016»





## Vom quantitativen zum «qualitativen» Ausbau

	Beschluss	Mehrpräsenz in Vollzeitstellen	Betriebskosten in 1000 Fr.		
	Aufstockung	2010	45	6050,0	<b>QUANTITATIVER AUSBAU</b>
<b>«QUALITATIVER» AUSBAU</b>	Konzentration Nachtschalter	2015	4	0,0 (-1000,0)	
	SiAss mbA	2015	4	0,0	
	Kapo2016	2016 (offen)	ca. 30 (Modellrechnung)	0,0	

Präsenz auf Strasse, vor Ort, Einsatz etc.; ohne Investitions-/einmalige Kosten



## Status quo

### Beispiel Problematik RIPOL-Anfragen

- Ein einziger Funkkanal mit der Zentrale steht zur Verfügung für die gesamte Kapo
- Wenn der Kanal belegt ist: zum Teil lange Wartezeiten, so dass aufgrund der Verhältnismässigkeit Kontrollen ohne RIPOL-Anfragen beendet werden müssen
- Fehlerquelle phonetische Übermittlung von Angaben zur kontrollierten Person
- Konfliktpotential durch längere Wartezeiten erhöht





## Status quo

### Beispiel Problematik Verkehrsunfälle

- Manuelle Aufnahme von Lenkerangaben, Fahrzeugdaten, Versicherungsangaben, Unfallort und Zeit; handschriftliche, massstäbliche Unfallskizze erstellen etc.
- Mehrfach-Eingabe der erhobenen Daten (bis zu 6x), bspw.
  1. Falleröffnung und erste Eintragung durch Einsatzzentrale
  2. Auftragswiedergabe via Funk an Patrouille; Patrouille notiert die Angaben handschriftlich auf der Anfahrt
  3. Erhebung von Personen-, Fahrzeugdaten vor Ort und Anfrage via Funk in den Datenbanken, Ergebnisse handschriftlich festgehalten
  4. Erhebung der vollständigen Daten vor Ort, handschriftlich festgehalten
  5. Übertragung der vollständigen Daten ins Schreibsystem M/Text
  6. Eintragung der Daten durch die Verkehrsabteilung in die Geschäftskontrolle Verkehr (Geko Verkehr)



## Status quo

### Beispiel Requisition (Bankalarm)

Während der Anfahrt:

1. Manuelle Entgegennahme der Requisition von der Zentrale
2. Ausrüsten mit schwerer Schutzweste
3. Handschriftliche Notizen zum Alarm
4. Suche des Alarmplanes auf der Anfahrt im physischen Alarmbuch
5. Zusätzlich evt. Suche des Alarmobjektes im Sektorenbuch (Papierordner)
6. Organisieren der Umstellung des Alarmobjektes inkl. Personendaten
7. Rückmeldung an Einsatzzentrale
8. Fallbearbeitung und Abschluss im Büro





## Projektziele

1. Steigerung der Effizienz – Reduktion der Schreibearbeit um 50 Prozent
2. Verfügbarkeit der Daten vor Ort – Nutzung von mobilen Applikationen
3. Vom Reagieren zu Agieren – hochaktuelles Lagebild rasch verfügbar
4. Durchgängige Applikation – Prozessunterstützung durch Konsolidierung

→ Was bedeutet dies konkret?







## Projektziele

### 1. Steigerung der Effizienz – Reduktion der Schreibearbeit um 50 Prozent

t0-Studie, Erhebung über alle operativen Einheiten während 30 Tagen

→ Mehr Strassenpräsenz bei gleichbleibendem Budget

A = 140'000 Stunden pro Jahr

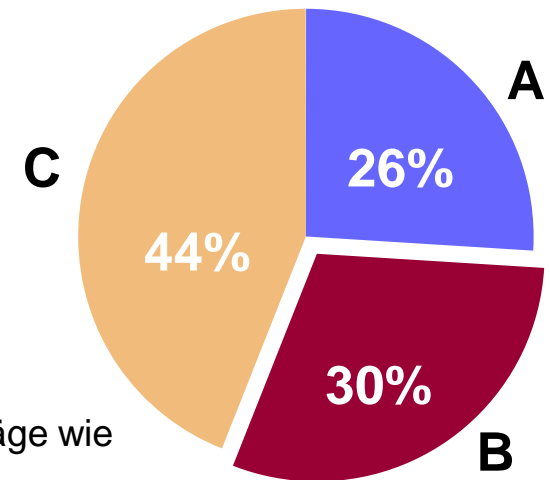
B = 160'000 Stunden pro Jahr

C = 230'000 Stunden pro Jahr

**A Organisation** (Allgemeine Arbeiten, Ausbildung, Dienstplanung und Dienstübergabe, wiederkehrende Tätigkeiten)

**B Büroarbeit** (Schreiben von Rapporten, Anzeigen, spezielle Aufträge wie Zahlungsbefehle etc.)

**C Strassenpräsenz** (Patrouillen, Requisitionen)



→ Ziel: Reduktion von B um 50 Prozent





# Projektziele

## 1. Steigerung der Effizienz – Reduktion der Schreibearbeit um 50 Prozent

Soll-Prozess Requisition



### Reduktionen:

- 2 Prozessschritte
- 4 handschriftliche Dokumente



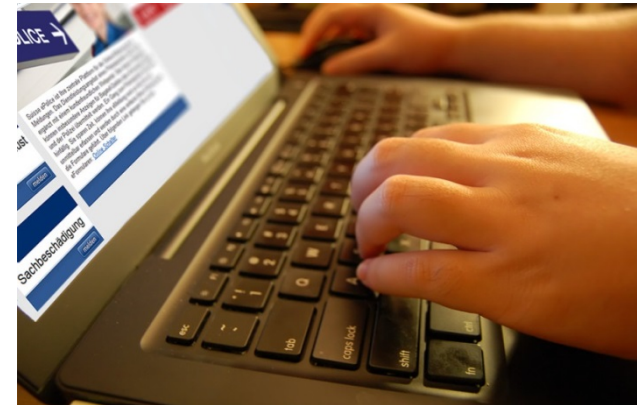
## Projektziele

### 1. Steigerung der Effizienz – Reduktion der Schreibearbeit um 50 Prozent

Kleinanzeigen (Bsp. neuer Soll-Prozess)

**Ist:** Heute werden Kleinanzeigen wie beispielsweise Velodiebstahl oder Ausweisverlust 7x24h auf den Posten und Wachen persönlich aufgenommen.

**Soll:** Zukünftig sollen Kleinanzeigen über eine eGovernment-Plattform 7x24h erstattet werden können. Die persönliche Entgegennahme von Kleinanzeigen soll auf Büro-Arbeitszeiten beschränkt werden. Über ein Terminal sollen Anzeigenerstatterinnen und Anzeigenerstatter auf den Posten/Wachen selbständig Kleinanzeigen eingeben können.



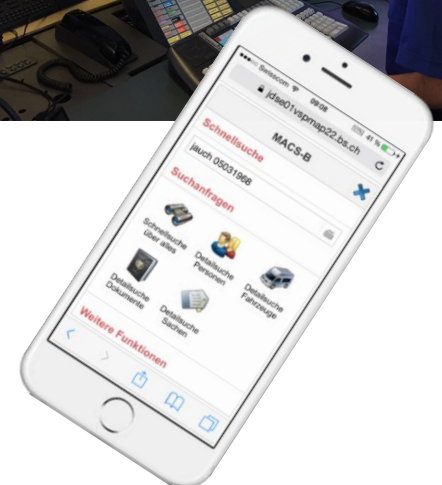
# Projektziele

## 2. Verfügbarkeit der Daten vor Ort – Nutzung von mobilen Applikationen

Abfragen (Bsp. neuer Soll-Prozess)

**Ist:** Heute werden Abfragen bei Personenkontrollen per Funk an die Einsatzzentrale (EZ) gerichtet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EZ führen die Abfragen im System durch und geben per Funk Rückmeldung.

**Soll:** Zukünftig sollen die Patrouillen vor Ort die Abfragen mit einem mobilen Gerät direkt durchführen können. Jede Abfrage soll automatisch zu einer Geschäftseröffnung führen, damit jede Abfrage mit dem Abfragegrund protokolliert wird.



# Projektziele

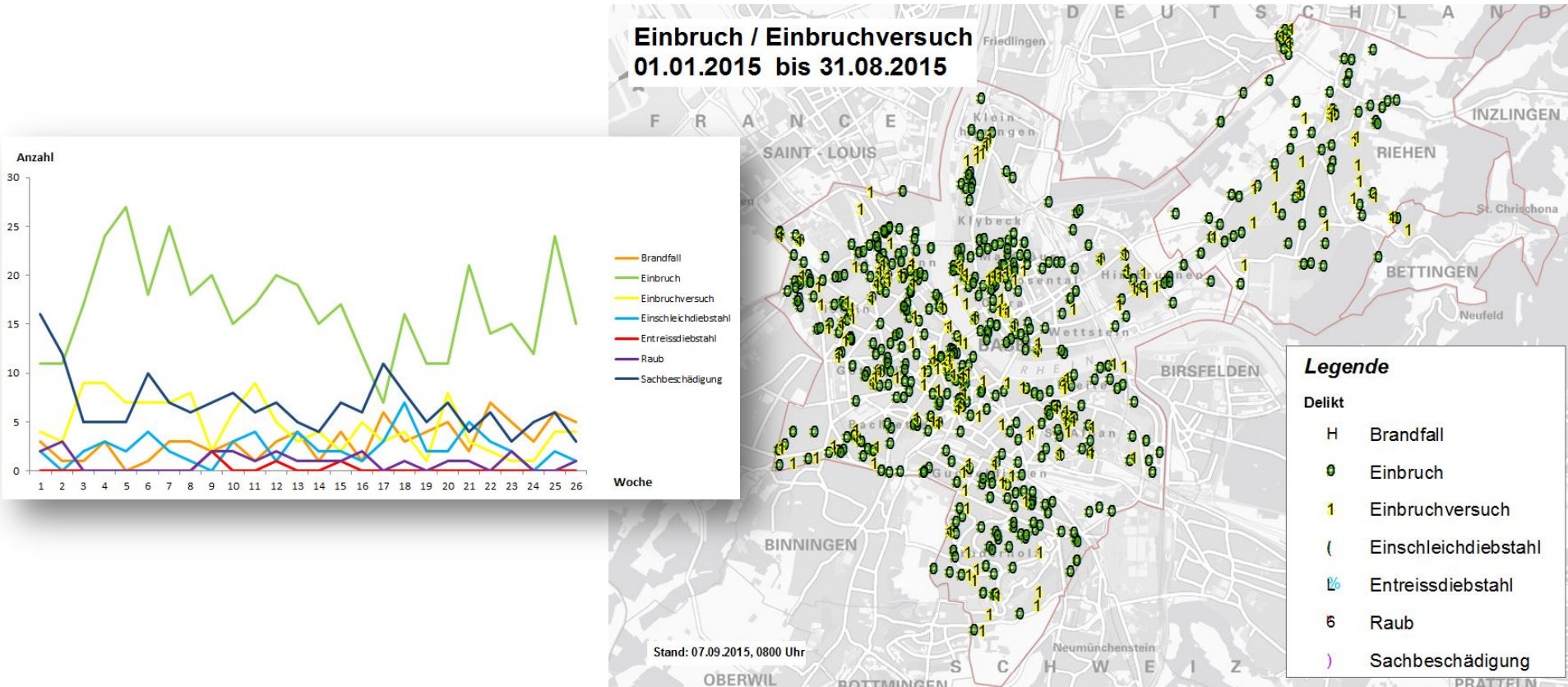
## 2. Verfügbarkeit der Daten vor Ort – Nutzung von mobilen Applikationen





# Projektziele

## 3. Vom Reagieren zum Agieren – hochaktuelles Lagebild rasch verfügbar





## Projektziele

### 3. Vom Reagieren zum Agieren – hochaktuelles Lagebild rasch verfügbar

Die für den Einsatz notwendigen Daten stehen den Patrouillen an der Front zur Verfügung.

→ Systeme und Prozesse für Reporting, Trendanalysen und Lagedarstellungen einführen





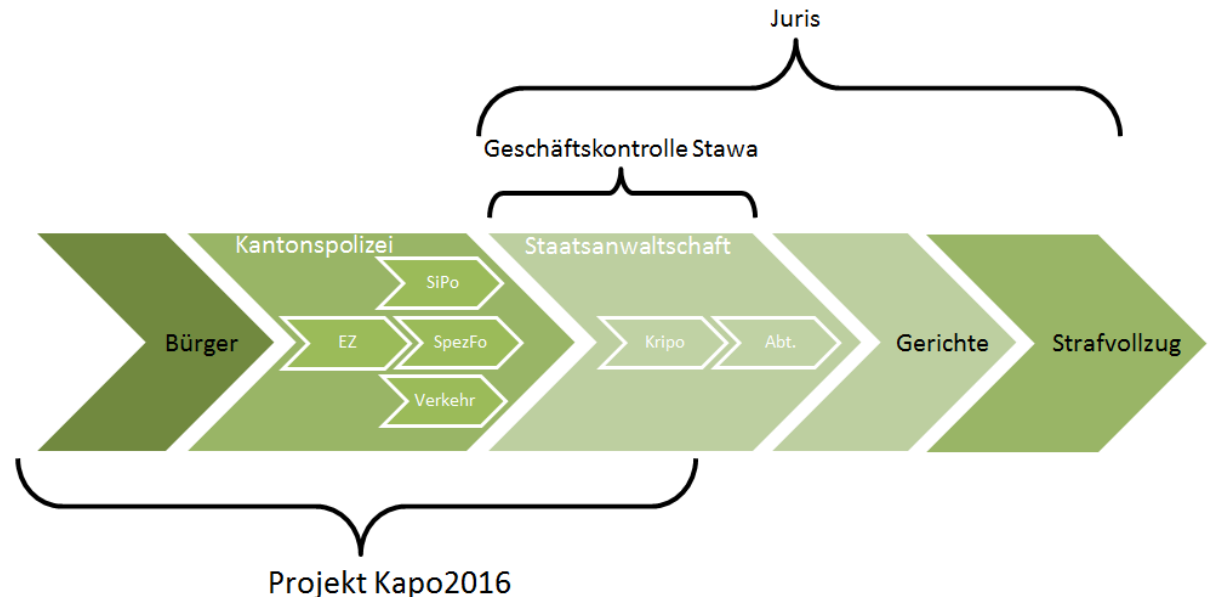


## Projektziele

### 4. Durchgängige Polizei-Applikation – Prozessunterstützung durch Konsolidierung

Die Prozesse der polizeilichen Verarbeitungskette sind überprüft, optimiert und beschrieben.

→ Zusammenarbeit Kantonspolizei – Kriminalpolizei – Staatsanwaltschaft optimieren





## Projektziele

### 4. Durchgängige Polizei-Applikation – Prozessunterstützung durch Konsolidierung

Mit einem durchgängigen Gesamtsystem steht die polizeiliche Leistungserbringung schneller und effizienter zur Verfügung.

- Schnittstellen reduzieren
- Einheitliches Datenmodell einführen (keine Mehrfacherfassungen)
- Einheitliches Rollenmodell einführen
- Ausreichend Redundanzen bereitstellen
- Mobile Datenabfrage und Datenerfassung evaluieren, beschaffen und einführen
- Integriertes polizeiliches Informationssystem evaluieren, beschaffen und einführen (Konsolidierung Applikationen)



## Prozesse

### 4. Durchgängige Polizei-Applikation – Prozessunterstützung durch Konsolidierung

- Abfragen
- **Kleinanzeigen «Suisse ePolice»**
- Datenauswertung und Visualisierung
- Dienstplanung
- **Entlaufene/entwichene Personen**
- **Hotelkontrollen**
- Informationsverbreitung
- Mängelkarten
- **mobile Parkverbote**
- Rapportierung
- Requisition
- Sicherstellungen
- strukturierte Datenerfassung
- telefonische Auskunftserteilung
- Observation
- Verkehrsunfall
- Zahlungs- und Vorführbefehle

**Rot = eGovernment-Lösung**



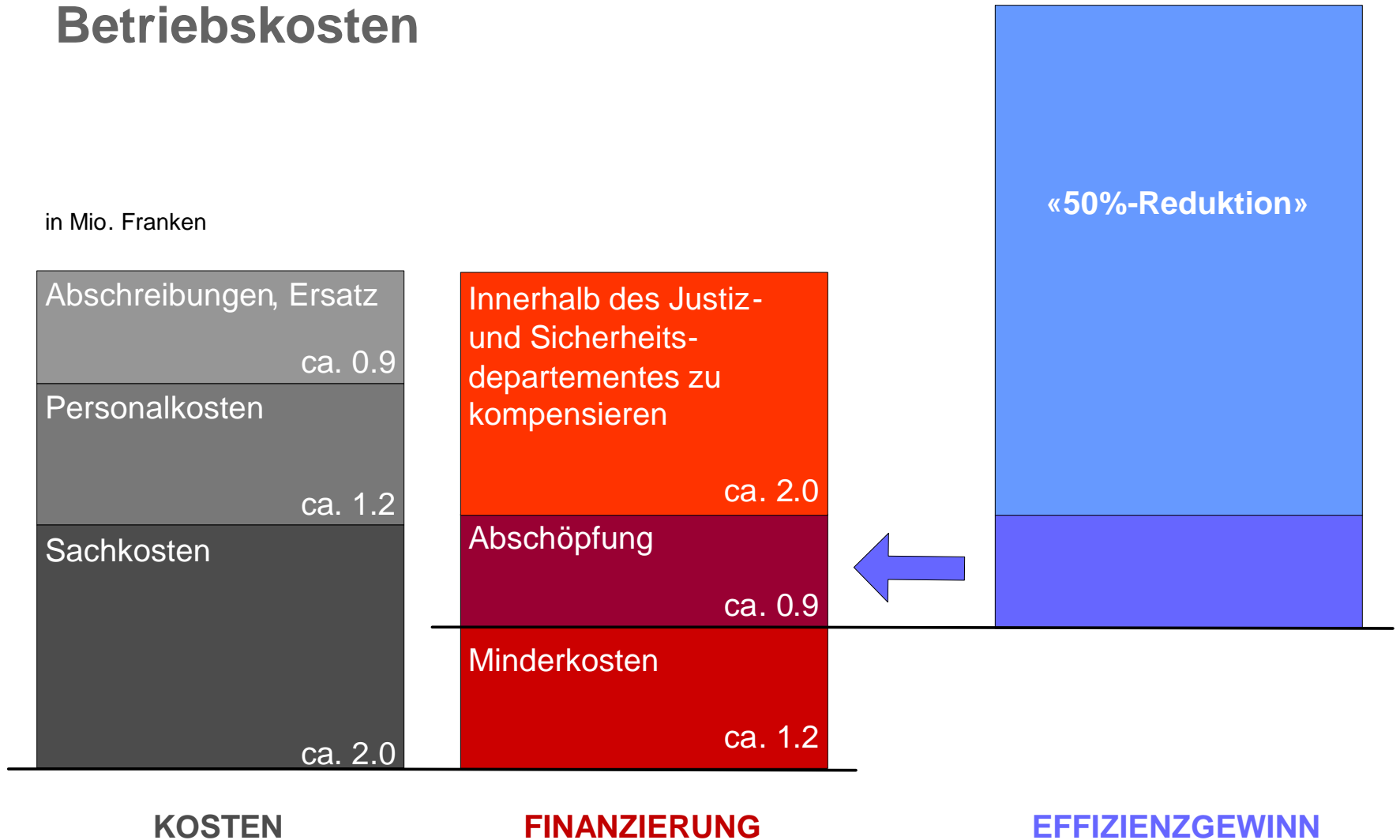
## Investitionskosten

	2016	2017	2018	2019	Total
Polizeiarbeit vor Ort (Mobile Geräte)		2'002			<b>2'002</b>
Verkehrskontrollen (Ersatz sog. MDE-Geräte)		1'000	500		<b>1'500</b>
Datenübertragungsnetz		990			<b>990</b>
Vorgangsbearbeitung/Informationsverbreitung	350	1'725	1'085		<b>3'160</b>
Vermessung Verkehrsunfall			243		<b>243</b>
Projektentwicklung (externe Dienstleistungen)	200	500	283	77	<b>1'060</b>
<b>= Subtotal</b>	<b>550</b>	<b>6'217</b>	<b>2'111</b>	<b>77</b>	<b>8'955</b>
Reserve (8 Prozent)		150	255	350	<b>755</b>
<b>= Total</b>	<b>550</b>	<b>6'367</b>	<b>2'366</b>	<b>427</b>	<b>9'710</b>



# Betriebskosten

in Mio. Franken





## Zeitplan

Ende 2016	=	Grossratsbeschluss
Ende 2016	=	Start Ausschreibung
Ab 2017	=	Umsetzung
2019	=	Projektabschluss

(Aktuelle Planung)







# Ihre Fragen